Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 2

Artikel: Zarte Mahnung

Autor: A.St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die überlisteten Räuber

(In sechs Bildern)



Tourift: Simmel! Dort unten kommen zwei Rauber herauf!



"Ich bin verloren, denn hier kann ich unmöglich entkommen!"



"Halt! es könnte mir doch gelingen - wenn ich mich selber als Räuber umkleide. - Mun aber schnell!"

Jene WederGoznoch Bolfche

Ach, es lag ein ungeheuer dunkles Rätsel um die Frage: Sind sie Sozi, sind sie Bolschewiki heut' und dieser Cage?

nun ist's offenbar geworden, und die "Cagwacht" kann's berichten:

Dass sie heute weder noch sind, weder noch auf was verzichten.

Nicht verzichten auf den Staatsstreich.

noch des Parlamentes Dutzen, noch auf die mit Recht beliebte Möglichkeit zu revoluzzen.

Derart ward in Bern missboren, wo man sich die Rede gonnte, jener WederSoznochBolsche. welcher täte, wenn er könnte.



"So, jeht noch den Bart recht gegen den Strich."

Bekehrt

Das junge Chepaar hat eben sein erstes Mittagessen im eigenen heim genoffen.

"Nun, sage mir, Liebling," fragt die junge Gattin, "wünschest du nach den Mahlzeiten irgend ein Getränk?"

"Als Junggeselle habe ich zwar nie dergleichen genommen," entgegnet er, "aber jett werden mir Baldriantropfen sehr gut tun:" Moldi



Und nun kann ich ruhig absteigen. Der erste Räuber zum zweiten: Ha! da schau, Ausolino, ein Kollege ist uns schon zuvorgekommen und hat auch einen schönen Sang gemacht.

Bibel-Unterricht

Pfarrer: Was war der Upostel Petrus in seinem späteren Leben?

Schüler: Landjäger, herr Pfarrer!

Pfarrer: Was Landjäger? Was fällt dir ein?

Schüler: Mun ja, Jesus sagte doch zu ihm: "Von nun an wirst du Menschen fangen"!

0114110

Wissen ist Strafe.



"Da hat es keinen Sweck mehr, daß wir noch hinausklettern." Der Touristen-Räuber: O, nur schnell hinaus, dort ist noch viel zu holen. "Go? Dann gut Gtich — — gut Gtich."

Zarte Mahnung

Bur Teilnahme an einem Samariterkurs meldet sich auch ein Telephonfräulein. Die Dame wird angenommen, doch meint der Aursleiter, mit dem Jeigefinger drohend, ihr folgendes bedeuten zu müffen:

"Aber bitte, mein Gräulein, "falsch verbinden gibt's bei uns nicht!" 21. G1.



Sinn nur gilt, in dem wir's trei-ben. Gruß!

O. M. Bluten Sie für Jhre Ueberzeugung, so heilt die Ueberzeugung auch die Wunde, K. L. Wie sagt doch Hebbel so wahr: "Wenn es heil ge Pflicht ist, einen Toten, wer er auch

immer sein mag, zu bestatten. so ist die Pflicht noch heil'ger, ihn vor Schmach zu reinigen, wenn er sie nicht verdient."

5. h. Das Aiveau ist nicht so tief, daß Jhre "Xunstwerke" Gnade sinden könnten.
p. K. "Che dich der Sreund verläßt, verlasse ist n", sagt Xopin, das möchten vir auch Jhnen raten.
s. z. Anan gibt einen Sünstiber ost da, wo ein Napoleon zu — wenig wäre.

Redaktion, Druck und Berlag: Jean Frey, Zurich Dianastraße Aro. 5/7. — Telephon Gelnau 10.13